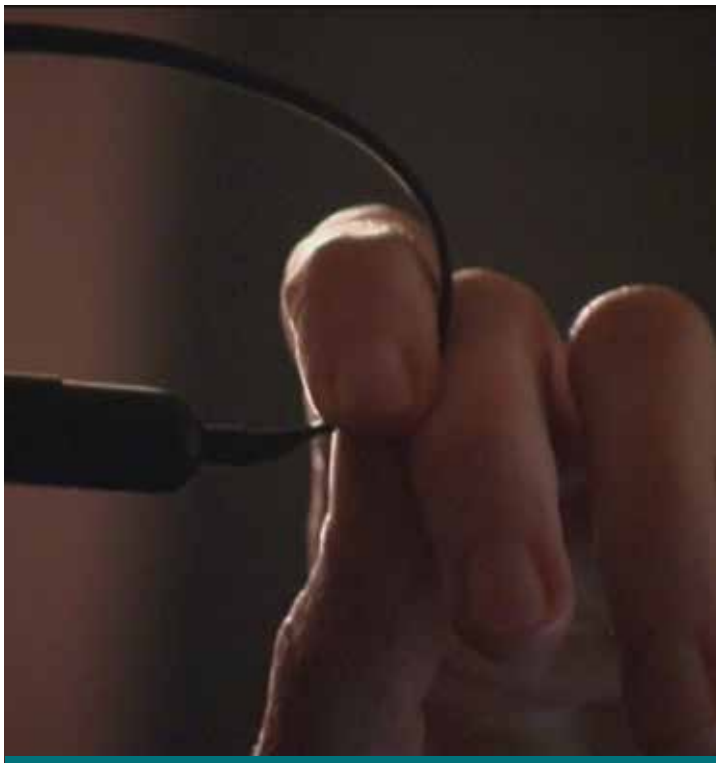




Weltpremiere

HINTERLEGTE NUMMERN
APPROVED NUMBERS

Schon wieder eine Störung in der Leitung. Das Telefonieren mit Gefängnisinsassen ist eine heikle Kommunikation: streng reglementiert, anfällig und immer einseitig. „Probier es wieder, ich kann dich ja nicht zurückrufen“, sagt die Stimme aus dem Off. Und wir hören zu: beim Klären von organisatorischen Fragen, beim gemeinsamen Fernsehen oder bei der Rückkehr zu geteilten Erinnerungen.

Another disruption in the line. Communicating with prison inmates on the phone is precarious at best – strictly regulated, capricious connections, and always one-sided. “Try again, I can’t call you back”, says the voice off-screen. And we listen while clarifying organisational matters, watching TV together, or reminiscing over shared memories.

Farina Mietchen, geb. 1994 in Neumünster, lebt und arbeitet in Hamburg. Nach dem Studium der Philosophie und Soziologie wechselte sie an die HFBK. Ihre Abschlussarbeit „Hinterlegte Nummern“ feierte Premiere bei der Woche der Kritik in Berlin.

Farina Mietchen *(b. 1994, Neumünster) lives and works in Hamburg. After studying philosophy and sociology, she attended the University of Fine Arts Hamburg (HFBK). Her thesis work, “Approved Numbers”, premiered at the Berlin Critics’ Week.*

Deutschland 2025, 20 Min., dt. OF, engl. UT

R: Farina Mietchen
K: Lukas Grubba
P: Farina Mietchen, HFBK – Hochschule für bildende Künste Hamburg

DAS GEDÄCHTNIS DES ARCHIVS
THE MEMORY OF THE ARCHIVE

In einem brutalistischen Bau aus Glas, Stahl und Beton befindet sich das Deutsche Literaturarchiv Marbach. Hier geht es um mehr als ums Sammeln und Bewahren. Es geht ums Verstehen und um die verzweigten Wege, die von der Welt zur Literatur führen. Davon zeugen Skizzen, Notizbücher und alte Disketten. Hier wird geforscht, gestaunt und besichtigt. Ein sinnlich-reflexives Porträt des Archivs.

A brutalist construction of glass, steel, and concrete houses the German Literature Archive Marbach. This is a place interested in more than just collecting and preserving. Its concern is with understanding, including a comprehension of the branching paths that lead from the world to literature. Sketches, notebooks, and floppy disks bear witness. Here people research, wonder, and tour. A sensual, reflective portrait of the archive.

Tanja Bächlein und **Arne Bunk** studierten an der HFBK Hamburg und arbeiten seit 2014 zusammen. 2018 gründeten sie den Verein bild+begegnung zur Förderung der ästhetischen Bildung und sind neben eigenen Kunstprojekten in der Kulturvermittlung tätig.

Tanja Bächlein *and* ***Arne Bunk*** *studied at the HFBK Hamburg and have been working together since 2014. In 2018, they founded the non-profit bild+begegnung, which supports cultural education. In addition to their own artistic projects, they work in the area of cultural education.*

Deutschland 2026, 30 Min., dt. OF, engl. UT

R: Arne Bunk, Tanja Bächlein
B: Arne Bunk, Tanja Bächlein
K: Arne Bunk, Tanja Bächlein, Betty Herzner
P: Arne Bunk, Tanja Bächlein, bunk&bächlein